



Sammlung Theaterzettel

Onkel Bräsig

Reuter, Fritz

1885-12-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

18628

45

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 11. Dezember 1885.

40. Vorstellung.

Abonnement B.

Erstes Gastspiel

des Kgl. Würt. Hof-Schauspielers Herrn N. Junkermann von Stuttgart

Onkel Bräsig.

Lebensbild in 5 Acten nach dem Roman „Et mine Strombitz“ von Fritz Reuter. Für die Bühne eingerichtet von N. Junkermann.

Karl von Rambow, Gutsbesitzer auf Pümpelshagen, Lieutenant a. D.	Herr Rodius.
Frieda, seine Gattin	Frl. v. Rothenberg.
Franz von Rambow, sein Vetter,	Herr Sturz.
Fritz Trüdelshy,	Herr Stein.
Pommehelstopp, Gutsbesitzer auf Gürlig	Herr Eichrodt.
Carl Habermann, Inspector auf Pümpelshagen	Herr Neumann.
Luise, seine Tochter	Frau Gum.
Zacharias Bräsig, pensionirter gräflicher Guts-Inspector	*
Roses	Herr Bauer.
Jochen Küßler, Gutspächter	Herr Ditt.
Brigitte, seine Frau, Habermann's Schwester	Frau Schlüter.
Luising,	Fräul. De Lanf.
Mining,	Fräul. Wagner.
Rudolf Kurz,	Herr Grahl.
Gottlieb Valdrian,	Herr Herz.

Die Handlung umfaßt einen Zeitraum von zwei Jahren.

* Zacharias Bräsig Herr A. Junkermann.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Porterre und Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre in der Reserveloge 1. Ranges 2., 3., 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des dritten Ranges	1.20 "
Sperre in der Reserveloge 1. Ranges 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	.90 "
Sperre im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	.50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Für Rückwärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr W. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms . . . 10 Uhr 50 M. | nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 M. | nach Ladenburg, Weinheim) 10 Uhr 12 M. *)

„Neußadt, Landau 11 „ 28 „ | nach Heidelberg, Bruchsal (11 „ 15 „ | nach Schwetzingen ab. Friedrichsfeld) 10 Uhr 12 M. *)

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Befehl nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgefahren. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die in Bahnhöfe Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Altes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sonntag den 13. Dezember 1885, 41. Vorstellung (Abonnement A).

„Der Prophet“, Große Oper von Meyerbeer.